

B. Die Hauptrassen.

I. Die hellfarbige (europäisch-westasiatische) Rassengruppe zerfällt nach Keane in drei Untergruppen:

a. Die nordische, blonde, langköpfige Hauptrasse (Homo Europaeus) in Skandinavien, England, Norddeutschland und den Gestadeländern der Ostsee; weite Wanderungen dieser Rasse haben die arischen Sprachen bis nach Persien und Indien ausgebreitet.

b. Die brünette, kurzköpfige, alpine Hauptrasse (Homo Alpinus) in den Alpenländern, dem Kaukasus und Armenien, jetzt namentlich in Rußland, Süddeutschland und Frankreich vertreten.

c. Die mittelländische brünette, langköpfige Hauptrasse (Homo Mediterraneus) z. B. die Südtaliener, Sardinier, ein Teil der Spanier, viele Nordafrikaner und Westasiaten in Arabien, Syrien und Kleinasien.

II. Die asiatisch-polynesisische Rassengruppe.

1. Die mongolische Hauptrasse besitzt in den Nomaden von Hochasien ihre reinsten Vertreter: Kurze Schädel, breites Gesicht mit Schlitzaugen, ausgeprägtem Nasensattel, starken Backenknochen, gelblicher Haut und schwarzem straffem Haar. Dieselben sind von Hochasien nach allen Seiten weit vorgedrungen und haben in China eine bedeutende Kultur begründet.

2. Die malαιο-polynesisische Hauptrasse zeigt obige Merkmale in gemildeter Form. Die Batta Sumatras oder die Dajak auf Borneo sind gute Vertreter dieser Rasse, die zur See im Westen bis Madagaskar, im Osten bis zur Osterinsel, im Norden bis Japan und im Nordosten vielleicht bis Nordwest-Nordamerika vorgedrungen ist.

III. Die nigritische Hauptrasse.

Langköpfige Völker von dunkelbrauner bis schwarzer Hautfarbe, wolligem oder krausem Haar bewohnen die südlichen Teile der Alten Welt, zeigen aber bedeutende Abweichungen voneinander.

1. Die Neger reichen in Afrika vom Süden bis zum Kapland und haben sich auch in den wärmeren Teilen der